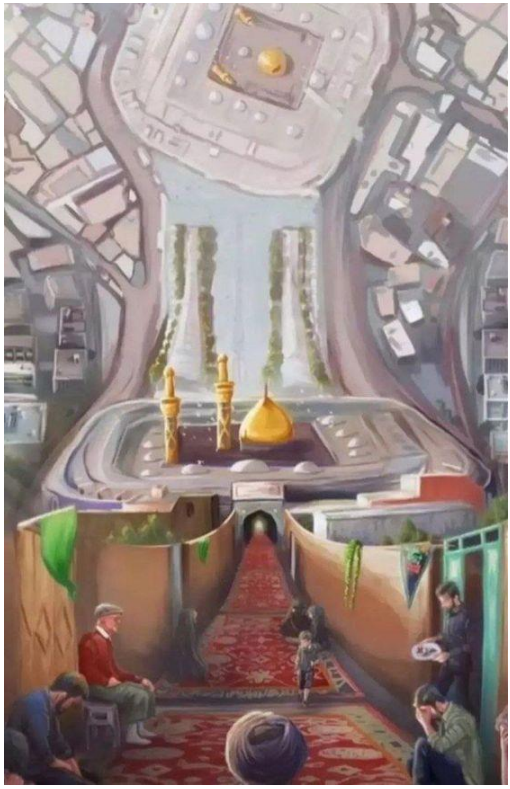
Muharram

Die ersten 12 Tage

Majlis für Kinder



Von Sakina Hasan Askari
Übersetzt von EslamNuggets.de

EslamNuggets.de

Muharram

Die ersten 12 Tage

Majlis für Kinder

Die Originalausgabe wurde von Sakina Hasan Askari für Kinder auf Englisch geschrieben.
Mit freundlicher Genehmigung übersetzt

Erste Originalausgabe in englischer Sprache 2008
Zweite Originalausgabe in englischer Sprache 2009

Erste deutschsprachige und überarbeitete Ausgabe 2023

Dieses kostenlose eBook ist nur für den Eigengebrauch bestimmt. Eine kommerzielle Weiterverwendung ist strengstens untersagt und wird rechtlich verfolgt. Bild und Text sind urheberrechtlich geschützt.

Eine kostenlose Weitergabe an Dritte mit Angabe der Quelle ist ausdrücklich erlaubt.

Hinweis: Zum Ausdrucken bitte beidseitigen Broschürendruck auf DINA4 auswählen (Ergibt ein DINA5 Buch von 84 Seiten (Verbrauch 21 Blatt Papier DINA4)

Über die Autorin

Sakina Hasan Askari (geborene Sakina Nurul Hasan Jafri) schloss ihr Studium der Anglistik an der Osmania University, Hyderabad, Indien, mit Auszeichnung ab. Anschließend erwarb sie den Master of Arts in englischer Literatur an der University of Leeds, Großbritannien. Sie unterrichtete viele Jahre lang im britischen Schulsystem und ist eine erfolgreiche Autorin. Als sie ihre Kinder und Enkelkinder im Westen aufzog, hatte sie das Bedürfnis nach Büchern, in denen Kinder etwas über den Islam lernen können.

Über EslamNuggets.de und das Übersetzerteam

EslamNuggets.de ist ein Projekt, das eine Plattform für die schnelle Verfügbarkeit von einfach zu verstehenden islamischen Hörbüchern, Podcasts, E-Books, Arbeitsmaterialien u.v.m. für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Konvertierte in deutscher Sprache kostenlos anbietet.

Die Übersetzer verfügen über verschiedene Qualifikationen der Pädagogik, Islamwissenschaften und Englischer Sprache. Die Übersetzungen wurden inhaltlich mehrfach nach bestem Wissen und Gewissen geprüft und ggf. inhaltlich überarbeitet.

Sollten den geehrten Lesern dennoch Fehler auffallen (Allah bewahre!), so freuen wir uns sehr über einen Hinweis, gerne mit Quellenangabe, an EslamNuggets@gmail.com, so dass wir unkorrekte Informationen unverzüglich korrigieren können.

Jazaakumalla Khairan

Vorwort der Autorin

Dieses Buch hilft beim Rezitieren der Majlis-e-Hussain während der ersten 12 Tage von Muharram.

Vorwort von EslamNuggets.de

Im Namen Allahs des Gnädigsten den Allerbarmenden.

Mit Allahs Hilfe finden in Deutschland jährlich Veranstaltungen im Gedenken für die Märtyrer von Aschura statt. Von Jahr zu Jahr werden glücklicherweise auch immer mehr deutschsprachige Veranstaltungen organisiert. Trotzdem sind Kinder oft nicht in der Zielgruppe der Vortragenden. Kinder langweilen sich dann schnell, werden unruhig und wenn die Veranstalter eine Kinderbetreuung anbieten, weichen sie dorthin aus.

Genau in dieser Zeit besteht die beste Möglichkeit den Kindern zu erklären, was die Eltern in der Majlis gerade machen und warum sie weinen und trauern.

Dieses Buch bietet daher eine hervorragende Grundlage um, parallel zu der Majlis der Erwachsenen, eine Majlis für die Kinder z.B. im Rahmen der Kinderbetreuung zu halten.

Achtung: Das Thema kann sensible Kinder verstören! Bitte richtet euch einfühlsam nach den Kindern bei der Durchführung einer Kinder-Majlis mit diesem Buch.

Zusatzmaterial wie Powerpoint-Präsentation für Bilderbuchkino, Quizfragen oder Arbeitsblätter sind auf Anfrage per Mail oder im Web erhältlich info@eslamnuggets.de oder auf www.eslamnuggets.de.

Inhalt

Was ist Muharram? 9

Neumond vor Muharram 11

1. Muharram 13

2. Muharram 16

3. Muharram 17

4. Muharram 22

5. Muharram 25

6. Muharram 28

7. Muharram 32

8. Muharram 36

9. Muharram 42

10. Muharram 49

11. Muharram 67

12. Muharram 70

Wer war in Kerbala? 73

Retter des Islam 73

Die Feinde des Islam 78

Lektionen von Karbala 79

Was ist Muharram?

Muharram ist der erste Monat des islamischen Jahres. An vielen Orten auf der ganzen Welt sind die Menschen in reger Vorbereitung. Einige stellen **Alam** in ihrem Haus auf; andere kaufen **Tabaruk**, um es in den **Majalis** zu verteilen. Die Kinder lernen **Noha** und machen **Matam**.

Was ist ein Alam?

Ein Alam ist wie eine Fahne, die uns an das Banner erinnert, das früher in einer Schlacht getragen wurde. Als der Prophet Muhammad (saas) gegen seine Feinde zu kämpfen hatte, trug Imam Ali (as)

es in der Schlacht von Khaibar. An Hazrat Abbas (as) wurde das Alam in Karbala übergeben.

Warum haben wir Majalis?

Eine **Majlis** (Majalis ist die Mehrzahl) ist ein Treffen, um etwas über unsere Religion, den Islam und Karbala zu erfahren. Sayeda Zainab (as) hielt die erste Majlis in der Stadt Damaskus ab, um allen von Imam Hussain (as) zu erzählen.

Ein **Noha** ist ein trauriges Gedicht, das die Geschichte von Karbala erzählt und ein **Matam** (rhythmisches Klopfen auf die Brust) soll zeigen, dass man sich wünscht, dem Imam geholfen zu haben. Am Ende der Majlis geben wir **Tabaruk** im

Namen des Imams an jeden, der kommt, um ihm zu gedenken.

Neumond vor Muharram

Am Vorabend von Muharram ist am Himmel der Neumond zu sehen, der uns sagt, dass am nächsten Tag ein neuer Monat und ein neues Jahr beginnt.

Warum sind wir in Muharram traurig?

Wir sind traurig, weil es die besondere Zeit ist, in der wir Imam Hussain (as) gedenken.

Der Imam Hussain (as) und seine ganze Familie waren auf dem Weg nach Kufa im heutigen Irak. Sie reisten durch die heiße Wüste und wie ihr erfahren werden, werden noch viele Entbehrungen vor ihnen liegen.

Sie verrichteten ihr Gebet und machten in der Wüste Rast für die Nacht. Als Sayeda Zainab (as) den Neumond ansah, las sie ein Dua und schickte Fizza, um ihren Bruder Imam Hussain (as) zu rufen. Imam Hussain (as) kam ins Zelt, um seine Schwester Zainab (as) zu begrüßen, hatte aber Tränen in den Augen. "Warum bist du traurig, mein Bruder?", fragte sie.
Er antwortete: "O meine Schwester Zainab. Dies ist der Monat Muharram. Am 10. Tag (auf Arabisch „Aschur“, daher kommt der Name Aschura für das Ereignis) werden wir alle von Yazid an den Ufern des Euphrat getötet werden."

1. Muharram

Heute ist der erste Tag von Muharram.

Warum war Imam Hussain (as) auf dem Weg nach Kufa?

Ein gemeiner und hinterlistiger Mann mit dem Namen Yazid versuchte, Imam Hussain (as), den Enkel des Heiligen Propheten (saas), dazu zu zwingen, sein **Bay'at** zu geben. **Bay'at** bedeutet, dass man dem Willen von Yazid zustimmt und mit ihm als Anführer einverstanden ist. Der Imam wusste, dass dies falsch war und weigerte sich. Auf Yazid zu hören, würde das Ende des Islam bedeuten. Yazid war ein Trunkenbold und hielt sich an keine der Regeln des Islam. Trotzdem beanspruchte er für sich, der Führer und Herrscher aller Muslime zu sein. Imam Hussain (as) musste den Islam retten!

Wäre der Imam in Medina geblieben, hätte Yazid ihn dort getötet. So beschloss Imam Hussain (as), die Stadt des Propheten (saas) zu verlassen.

Er ging am 28. Rajab 60 n.H. zum Grab seines Großvaters, Prophet Muhammad (saas) und nahm

mit Tränen in den Augen Abschied. Anschließend ging er nach Jannat-ul-Baqi, dem Friedhof in Medina, um sich von seiner Mutter, Sayidah Fatima Zahraa (as) und seinem Bruder, Imam Hassan (as) zu verabschieden.
Hazrat Abbas (as) war dafür verantwortlich, die Kamele und das Wasser für die lange Reise durch die Wüste zu besorgen. Die ganze Familie von Imam Hussain ging mit ihm, sogar das Baby Ali Asghar, das erst wenige Monate alt war. Nur seine Tochter Fatima Sughra, die zu krank war, um zu reisen, wurde in Medina zurückgelassen.

Die Menschen in Medina waren sehr traurig über die Abreise des Imams und seiner Familie. Sie kamen alle, um sich zu verabschieden. Als die Zeit kam, dass die Frauen der Ahl-ul-Bayt, der Familie des Propheten, auf die Kamele stiegen, wurden die Straßen geräumt. Keiner durfte auf die Dächer der Häuser steigen.

Hazrat Ali Akbar (as) half seiner Mutter Umm Laila. Hazrat Qasim (as) half seiner Mutter Umm Farwa und Hazrat Abbas (as) half seiner Schwester Umm Kulthoom (as) auf das Pferd zu steigen.

Als Sayeda Zainab (as) an der Reihe war, schritt Imam Hussain (as) selbst nach vorne um ihr zu helfen, auf den Rücken des Kamels zu steigen.
Imam Hussain (as) und seine Familie verließen Medina am 28. Rajab 60 n.H. und gingen nach Mekka. Diese Reise dauerte sechs Tage.

Während Imam Hussain (as) sich in Mekka aufhielt, schrieben die Bewohner von Kufa viele Briefe, in denen sie ihn baten, dorthin zu kommen und sie zu führen. Daraufhin schickte Imam Hussain (as) seinen Cousin Muslim Ibn Aqil nach Kufa voraus.

Wie lange war Imam Hussain (as) in Mekka?

Der Imam blieb in Mekka bis zum Monat Dhul-Hijja, der Zeit der Hadsch. Doch er konnte die Hadsch nicht vollenden, denn er erfuhr, dass Yazid seine Soldaten geschickt hatte, um Imam Hussain (as) an der Kaaba zu töten. Der Imam wollte kein Blutvergießen im heiligen Hause Allahs und so verließ er Mekka. Als die Menschen in die Ebene von Arafat zogen, um die Hadsch zu vollenden, musste Imam Hussain (as) seine Hadsch abbrechen und entschied weiter nach Kufa zu gehen.

2. Muharram

Heute ist der 2. Tag von Muharram. Dies ist der Tag, an dem Imam Hussain (as) Karbala erreichte.

Der Imam war auf dem Weg nach Kufa, als ihm Hurr und seine Soldaten begegneten. Sie waren alle sehr durstig und hatten kein Wasser mehr. Imam Hussain (as) gab Hurr, seiner ganzen Armee und den Kamelen so viel Wasser, wie sie trinken wollten. Dann erzählte Hurr dem Imam, dass er von Yazid geschickt worden war, um den Imam davon abzuhalten, nach Kufa zu gehen. Der Imam musste die Richtung ändern.
Vierzig Meilen vor Kufa, als er auf seinem Pferd ritt, blieb es plötzlich stehen und bewegte sich nicht mehr. Der Imam fragte: "Wie heißt dieser Ort?". Jemand sagte: "Nainawa!". Ein anderer sagte: "Ghazariya!". "Gibt es noch einen anderen Namen?", fragte der Imam. Ein alter Mann sagte: "Dieser Ort heißt Karbala". Da wusste der Imam, dass sie angekommen waren.

Was bedeutet Karbala?

Karbala setzt sich aus zwei Wörtern zusammen: "Karb" und "Bala".

Karb bedeutet „Leiden“ und **Bala** bedeutet „Mühen“.

3. Muharram

Heute ist der 3. Tag von Muharram. Lasst uns herausfinden, was heute in Karbala passiert ist.

Wer waren die Bani Asad?

Heute rief Imam Hussain (as) den Stamm der Bani Asad, der in der Nähe von Karbala lebte und kaufte ihnen das Land von Karbala für 60.000 Dirham ab. Er gab ihnen das Land zurück und sagte zu den Männern:
"Ich werde hier bald getötet werden. Alle Mitglieder meiner Familie werden auch getötet werden. Keiner wird uns begraben. Wenn wir tot sind, kommt bitte und bedeckt uns mit Erde". Dann rief er die Frauen von Bani Asad und sagte, "Wenn Ihre Männer zu viel Angst haben, um zu kommen, dann tun Sie es." Schließlich rief er die Kinder und sagte zu ihnen: "Wenn eure Eltern nicht kommen können, dann kommt ihr, als würdet ihr spielen und bedeckt uns mit Erde".
Er bat sie, denjenigen, die zur Ziyarat kommen, sein Grab zu zeigen.

Bald gab es viel Lärm, als Umar Ibn Saad mit 4000 Soldaten ankam. Sie waren gekommen, um gegen Imam Hussain (as) zu kämpfen.

Heute gedenken wir Hazrat Muslim Ibn Aqil (as). Er war der Cousin von Imam Hussain (as). Als die Bewohner von Kufa an den Imam geschrieben hatten, schickte er Hazrat Muslim (as) nach Kufa voraus. Die Einwohner von Kufa hießen Muslim zunächst willkommen und versprachen, Imam Hussain (as) zu unterstützen. Muslim (as) blieb im Haus von Hani Ibn Urwa, der ein wahrer Freund des Imams war.

Aber der neue Herrscher von Kufa, Ibn Ziyad, war ein sehr hinterlistiger Mann. Er sagte dem Volk dass er jeden töten würde, der Muslim (as) helfen würde.

Viele von ihnen bekamen Angst und ließen Muslim (as) im Stich. Hani aber blieb ihm treu, wurde jedoch daraufhin von Ibn Ziyad gefangen genommen und getötet.

Wie wurde Hazrat Muslim (as) getötet?

Es war der 8. Dhul-Hijja 60 n.H.
Als Hazrat Muslim (as) sah, dass sich die Leute von Kufa gegen ihn gewandt hatten, verließ er Hanis Haus. Er wollte Imam Hussain (as) eine Nachricht überbringen um ihn zu warnen, dass er nicht mehr nach Kufa kommen sollte. Er wanderte ganz allein durch die Straßen. Er hatte weder Essen noch Wasser und konnte nirgendwo bleiben. Keiner wollte ihm helfen. Dann setzte er sich auf die Türschwelle eines Hauses.

Eine Frau namens Tau‘ah öffnete die Tür und sagte: "Es ist spät, warum gehst du nicht nach Hause zu deiner Familie?". Muslim (as) sagte: "Ich bin allein in dieser Stadt". Sie fragte: "Wer bist du?"

Er antwortete ihr: "Ich bin Muslim. Ich wurde von Imam Hussain (as) gesandt um die Leute von Kufa zu führen, aber sie haben mich alle verlassen."

Als Tau‘ah erfuhr, wer Muslim war, bat sie ihn in ihr Haus hinein und half ihm. Doch Tau‘ahs Sohn war ein Soldat von Ibn Ziyad. Er hatte den ganzen Tag nach Hazrat Muslim (as) gesucht und als er plötzlich Muslim (as) in seinem Haus fand, eilte er hinaus um Ibn Ziyad davon zu berichten. Bald darauf schickte Ibn Ziyad siebzig Soldaten zu Tau‘ah Haus.

Hazrat Muslim (as) wollte nicht, dass die Soldaten ins Haus kamen, deswegen verließ er das Haus schnell und ging wieder auf die Straße hinaus. Die Soldaten griffen ihn an und er verteidigte und kämpfte tapfer und sie mussten immer wieder zurückweichen. Sie schafften es nicht Muslim im (as) im fairen Kampf zu besiegen, obwohl sie so viele waren und Hazrat Muslim allein war.
Deshalb stellten sie ihm eine Falle. Sie stiegen auf das Dach des nächsten Hauses und bewarfen ihn mit Steinen. Sie gruben eine Grube und als er den Steinen auswich fiel Muslim (as) in die Grube hinein. Er wurde er als Gefangener in den Palast von Ibn Ziyad gebracht.

Hazrat Muslim (as) war nicht um sich selbst besorgt, sondern um Imam Hussain (as), der auf dem Weg nach Kufa war, wo die Menschen ihre Haltung ihm gegenüber geändert hatten. Ibn Ziyad sagte: "Tötet Muslim!"

In dem Moment als er getötet werden sollte, wandte sich Hazrat Muslim (as) der Qibla zu. Er deutete mit seinem Finger darauf und sagte: "As Salamu alaika ya Ababdullah. Nimm meinen Salam an, o mein Imam Hussain." Sein Kopf wurde abgeschlagen und zu Yazid geschickt und sein Körper wurde als Zeichen des Sieges und zur Abschreckung der Menschen durch die Straßen von Kufa geschleift.

Wir machen es Hazrat Muslim (as) nach, wenn wir mit dem Finger auf die Qibla zeigen, während wir Imam Hussain (as) unseren Salam sagen. Seine Söhne, Muhammad (as) und Ibrahim (as), wurden ohne Gnade getötet und ihre Leichen in den Fluss geworfen.

4. Muharram

Heute ist der 4. Tag von Muharram. Wir denken an die **Ansar**, die Freunde und Helfer von Imam Hussain (as), die in Karbala getötet wurden.

Sie gaben alles auf, was sie besaßen, damit sie bis zum Ende bei dem Imam sein konnten. Selbst als der Imam ihnen immer wieder sagte, dass es ihnen freistehe zu gehen, verließen sie ihn nicht.

Imam Hussain (as) selbst sagte: "Niemand hat Freunde und Helfer wie ich. Weder mein Großvater noch mein Vater hatten so aufrichtige und treue Freunde und Helfer."

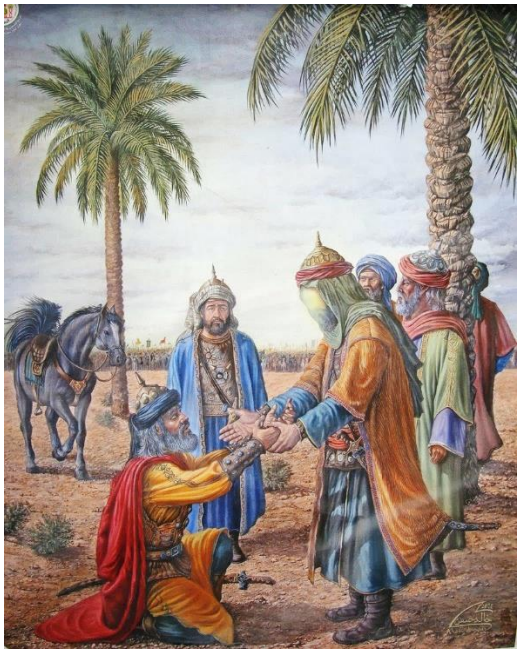
Wer waren die Ansar-e -Hussain?

Sie waren die treuen Freunde, Helfer und Gefährten von Imam Hussain (as). Einige waren alt wie Habib Ibn Mazahir, andere wie Wahab-e-Kalbi waren jung. Einige waren Adelige wie Zohair al Qayn, andere wie Jawn waren Sklaven. Einige wie Salim und Amir kamen aus Städten wie Kufa und Basra; andere hatten in der Wüste gelebt.

Es gab Männer wie Ammar und Muslim Ibn Ausaja, die mit dem Propheten saas zusammen gewesen waren, und Nafi und Jundab, die Freunde von Imam Ali (as) waren. Sie alle wurden getötet, als sie am Tag von Aschura tapfer gegen die Armee von Umar Ibn Saad kämpften und den Islam verteidigten und der Imam weinte um jeden von ihnen.
Warum hat sich Hurr dem Imam angeschlossen?

Hurr war der Hauptmann der Armee von Yazid und wurde ausgesandt, um Imam Hussain (as) daran zu hindern, nach Kufa zu ziehen. Der Imam hatte Hurr und seinen Soldaten Wasser gegeben, als sie sehr, sehr durstig waren und ihnen das Wasser ausgegangen war.

In der Nacht von Aschura war Hurr unruhig und dachte an Imam Hussain (as). Nun tat es ihm leid, dass er ihm den Weg versperrt hatte und er beschloss, dem Imam zur Seite zu gehen. Er ging hin und bat den Imam, ihm zu verzeihen. Imam Hussain (as) begrüßte Hurr und umarmte ihn, weil er wusste, dass Hurr seine Sünden wirklich bereute.



Hurr kämpfte dann tapfer gegen die Armee von Umar Ibn Saad. Als er fiel, nahm der Imam selbst Hurr in seine Arme und band ihm ein besonderes Tuch um den Kopf. Als Hurr starb, war der Imam sehr traurig über den Verlust seines neuen Freundes. Er brachte Hurrs Leichnam zurück in das Zelt, wo alle Frauen um ihn trauerten.

5. Muharram

Heute ist der Fünfte Tag des Monats Muharram. Immer mehr Truppen aus Kufa trafen in Karbala ein. Sie wurden von Ibn Ziyad ausgesandt, um gegen den Imam zu kämpfen.

Nachdem alle Freunde des Imams getötet worden waren, waren die jungen Männer aus Imam Hussains Familie an der Reihe. Wir werden uns die beiden tapferen Söhne seiner Schwester Sayeda Zainab (as) ansehen. Ihre Namen sind Aun und Muhammad.

Nachdem die jungen Männer aus der Familie von Hazrat Aqil (as) getötet worden waren, waren Hazrat Aun und Muhammad (as) an der Reihe. Ihr Vater, Hazrat Abdullah ibn Jafar Tayyar, hatte sie mit Imam Hussain (as) geschickt, um ihm zu helfen, wenn die Zeit kommt, den Islam zu retten. Sie gingen zu ihrem Onkel Imam Hussein (as) und fragten, ob sie auf das Schlachtfeld gehen dürften. Sayeda Zainab (as) selbst begleitete sie, um sicherzustellen, dass der Imam ihre Bitte bejahte.

Die beiden Jünglinge ritten auf das Schlachtfeld hinaus. Sie sagten dem Heer von Yazid: "Wir sind Aun und Muhammad, die Enkel von Jafar-e-Tayyar und Hyder-e-Karrar!"

Imam Hussain (as) und Hazrat Abbas (as) sahen, wie tapfer sie kämpften, obwohl sie hungrig und durstig waren, da es seit drei Tagen kein Wasser mehr gegeben hatte.
Die Armee von Umar Ibn Saad war erstaunt, als sie sah, wie heftig die Jungen kämpften und begann sie

zu umzingeln und von allen Seiten anzugreifen. Schließlich stürzten sie von ihren Pferden und riefen dem Imam zu: "Nimm unseren letzten Gruß an".

Warum hat Sayeda Zainab Sujud gemacht?

Imam Hussain (as) und Hazrat Abbas (as) eilten hinaus und brachten die beiden Jungen zurück zu den Zelten. Leider waren sie so stark verwundet, dass sie auf dem Weg starben. Als ihre Leichen das Zelt erreichten, begannen alle Frauen zu weinen, aber Sayeda Zainab (as) war in Sujud! Sie betete: "O mein Allah, ich danke Dir, dass Du mein Opfer angenommen hast!"

6. Muharram

Heute ist der sechste Tag von Muharram.

Einige, die bei Umar Ibn Saad gewesen waren, erkannten, dass ein Kampf gegen Imam Hussain (as) einen Krieg mit Allah und dem Propheten bedeutet, und so liefen sie davon. Habib Ibn Mazahir versuchte vom Stamm der Bani Asad Hilfe für den Imam zu bekommen.

Sie wurden jedoch von den Soldaten von Umar Ibn Saad angegriffen und waren gezwungen, umzukehren.

Warum wurde Ali Akbar das Abbild des Propheten genannt?

Wir erinnern uns heute an den 18-jährigen Sohn von Imam Hussain (as) und Umm Laila.
Sein Name war Ali Akbar (as) und er war der schönste Junge in der Familie. Er sah genauso aus wie der Heilige Prophet Muhammad (saas). Er hatte sogar die gleiche Stimme. Er ging wie er und sprach wie er.
Er war dem Propheten so ähnlich, dass ihn alle das Abbild des Propheten, nannten.

Als Ali Akbar (as) zu seinem Vater kam und sagte: "Kann ich auf das Schlachtfeld gehen?", war der Imam sehr traurig. "Geh und verabschiede dich von deiner Mutter, deiner Tante und deinen Schwestern".

Imam Hussain (as) sagte: "Wann immer wir den Zyarat des Propheten verrichten wollten, schauten wir auf Ali Akbar." Es war für alle sehr schwer zu wissen, dass Akbar nun an der Reihe war. Es gab lautes Weinen, als er ging, und viele Male

versuchte er zu gehen, kam aber zurück, damit die Ahlebait noch einmal seinen Ziarat machen konnten.

Während Akbar (as) gegen den Feind kämpfte, stand Imam Hussain (as) an der Zeltöffnung und beobachtete seinen Sohn, und Umm Laila beobachtete das Gesicht des Imams. Sie sah, dass der Imam traurig war. Sie fragte: "O mein Imam, geht es meinem Akbar gut?" Der Imam sagte: "Umm Laila, bete für Akbar."

Sie hob ihre Hände und betete: "O Allah, der Du Yousuf zu Yaqoub zurückgebracht hast, lass mich meinen Akbar noch einmal sehen". Ihr Dua wurde vom Allmächtigen erhört. Es ertönte der Ruf "Allaho Akbar", und bald sah der Imam seinen Sohn zum Lager zurückreiten. "Wenn ich doch nur etwas Wasser haben könnte", sagte Akbar (as). Aber es gab kein Wasser. Akbar (as) kehrte durstig auf das Feld zurück. Diesmal wurde er von den Soldaten von Umar Ibn Saad umzingelt und mit einem Speer angegriffen. Akbar stürzte von seinem Pferd und sagte: "Mein letzter Gruß an dich, mein Vater". Als sie seinen Ruf hörte, fiel Umm Laila in Ohnmacht.

Imam Hussain (as) eilte, um seinen Sohn zu finden. Er konnte den Weg kaum sehen und stürzte viele Male auf dem Weg. Er rief immer wieder: "Wo bist du? Ruf mich noch einmal." Endlich fand er Akbar (as). Er sah, dass sich ein Speer in Akbars Brust befand.

Der Imam bückte sich und zog mit aller Kraft den Speer heraus, aber mit dem Speer kam Akbars letzter Atemzug. Es war sehr schwer, Akbars Körper zurückzubringen. Imam Hussain (as) rief: "O Kinder der Bani Hashim, kommt und helft mir, meinen Ali Akbar nach Hause zu bringen".

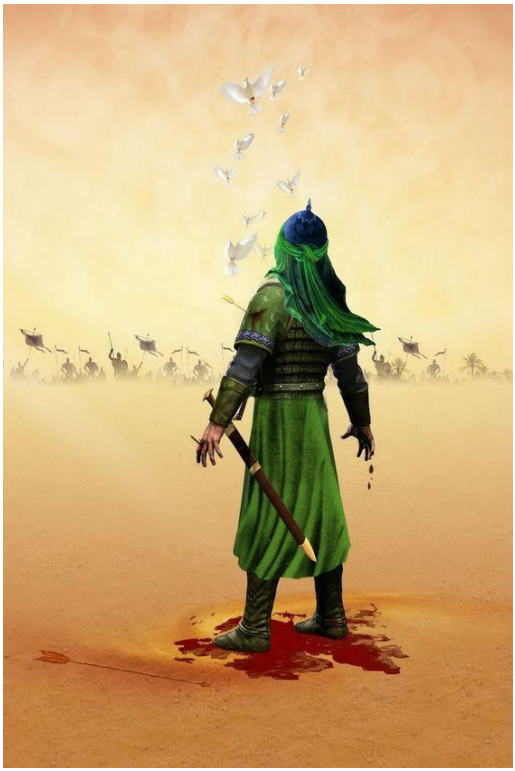
7. Muharram

Heute ist der siebte Tag des Monats Muharram.

Die Familie von Imam Hussain (as) hatte kein Wasser mehr und die Kinder waren in der heißen Wüste von Kerbala sehr durstig. Auf Befehl von Ibn Ziyad wurde das Flussufer blockiert, so dass kein Tropfen zu dem Imam und denjenigen, die bei ihm waren, gelangen konnte.

Wer war Qasim?

Wir denken heute an die Söhne von Imam Hasan (as), insbesondere an Hazrat Qasim (as). Zur Zeit des Martyriums seines Vaters durch Gift war Qasim (as) erst drei Jahre alt. Sein Onkel Imam Hussain (as) hatte sich mit großer Liebe um ihn gekümmert. Nun fragte Qasim (as), ob er auf das Schlachtfeld gehen dürfe! Wie konnte der Imam "Ja" zu diesem Kind sagen, das kaum dreizehn Jahre alt und das Waisenkind seines Bruders ist?



Qasim (as) wusste nicht, was er tun sollte, und ging traurig zu seiner Mutter, Umm Farwa. Plötzlich, als sie beide für die Lösung ihres Problems beteten, erinnerte sie sich daran, dass Imam Hasan (as) einen Brief gegeben hatte, der geöffnet werden sollte in Schwierigkeiten geöffnet werden sollte.
"Was kann schwieriger sein als dieser Moment?", dachten sie. Mit dem Brief in der Hand gingen Qasim (as) und seine Mutter zu Imam Hussain (as). Der Imam las den Brief seines Bruders vor, in dem

es hieß: "O mein Bruder Hussain, lass meinen Sohn Qasim an meiner Stelle in Karbala kämpfen".
Der Imam konnte Qasim (as) nicht länger aufhalten, und mit Tränen in den Augen sagte er, "Qasim, du kannst gehen." Qasim küsste die Hände und Füße des Imams und ging.

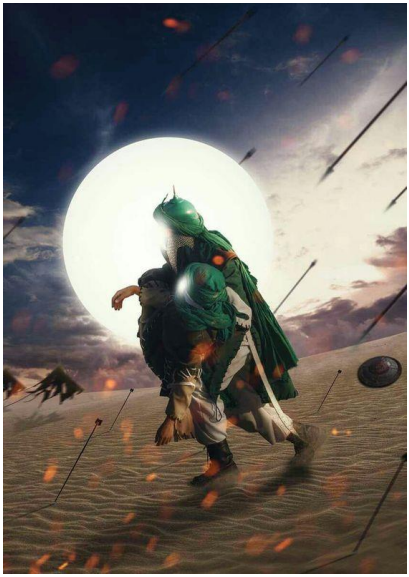
Als er in die Schlacht ritt, trug er nur ein Hemd, da keine Rüstung zu seinem jungen Körper passte. Seine Füße reichten noch nicht bis zu den Steigbügeln.

Dennoch kämpfte er tapfer und die Armee von Umar Ibn Saad war überrascht, dass ein so junger Junge ein so guter Soldat war. Viele starke Männer kamen, um gegen ihn zu kämpfen, aber Qasim (as) besiegte jeden von ihnen. Er wurde wieder und wieder angegriffen, bis er schließlich fiel.

Als er vom Pferd stürzte, rief er: "Helft mir, mein Onkel". Blitzschnell eilten Imam Hussain (as) und Hazrat Abbas (as) an Qasims Seite, doch leider wurde er, bevor sie ihn erreichen konnten, von den Pferden zertrampelt. Der Imam rief: "Wie schwer ist es für deinen Onkel, dass du ihn um Hilfe gerufen hast, aber er konnte nichts tun!".

Qasim (as) wurde nach Hause gebracht, und die Ahlebait weinten laut, als sie seinen gebrochenen Körper sahen.

Qasims jüngerer Bruder, Abdullah Ibn Hasan (as), eilte Imam Hussain (as) zu Hilfe, als der Imam zur Zeit des Asr vom Pferd fiel. Abdullah umarmte seinen Onkel, und als die Armee von Umar Ibn Saad den Imam angriff, legte Abdullah seine Arme quer, um seinen Onkel zu schützen. Seine Hände wurden von Schwertern und Dolchen zerschnitten. Er wurde in den Armen seines Onkels Imam Hussain (as) getötet, der um ihm weinte.



8. Muharram

Heute ist der Achte Tag des Monats Muharram. Die Familie und die Freunde von Imam Hussain (as) sind sehr durstig. Die Kinder schreien: "Al Atash, Al Atash, wir sind durstig, wir sind durstig."
Aber es gibt kein Wasser!

Hazrat Abbas (as) versuchte, nach Wasser zu graben, aber er fand kein Wasser. Einige Männer versuchten, die Armee von Umar Ibn Saad zu bitten, wenigstens für die Kinder Wasser zu geben, aber sie taten es nicht.

Sie versuchten sogar, Wasser aus dem Fluss zu holen, aber man sagte ihnen, es gäbe kein Wasser für Hussain und seine Familie.

Am achten Tag des Muharram gedenken wir Hazrat Abbas (as). Er war 34 Jahre alt. Er war sehr tapfer und am Tag des Aschura wählte Imam Hussain (as) seinen Bruder Abbas (as) aus, um das Alam zu tragen und wird Alamdar-e-Hussain genannt. Imam Ali (as) hatte zur Zeit des Propheten Muhammad (saas) immer das Alam, die Fahne des Islam, getragen.

Einer nach dem anderen zogen die Männer aus der Familie des Imams auf das Schlachtfeld und wurden getötet, um den Islam zu retten. Hazrat Abbas (as) wollte gehen und den Imam verteidigen, aber jedes Mal, wenn er Imam Hussain (as) fragte, wurde ihm gesagt: "Noch nicht Abbas! Du bist der Alamdar, der Fahnenträger meiner Armee".

Schließlich sagte Hazrat Abbas (as) traurig: "Aber mein Imam, es gibt keine Armee mehr. Alle sind getötet worden. Die Familie von Jafar e Tayyar und Aqil sind gefallen, Akbar ist fort, Aun und Muhammad sind nicht mehr da. Qasims Körper wurde zertrampelt."

Wie konnte der Imam zustimmen, Abbas gehen zu lassen?

In dem Augenblick kam Sakina, die vierjährige Tochter von Imam Hussain (as), herein mit einem trockenen Mashk (Wassersack) und sagte "Al Atash, ich bin so durstig!". Der Imam sagte: "Geh, Abbas, hol etwas Wasser für die Kinder." Hazrat Abbas (as) nahm seine durstige Nichte Sakina in die Arme und sagte zu ihr: "Gib mir die Mashk, ich gehe und hole Wasser für dich." Er band die Mashk an den Alam und ritt hinaus zum Schlachtfeld.

Die Armee von Umar Ibn Saad hatte das Flussufer blockiert. Hazrat Abbas kämpfte sich tapfer zum Fluss durch und füllte die Mashk mit Wasser. Er selbst trank keinen einzigen Tropfen Wasser.

Er nahm den Alam und die Mashk, füllte sie mit Wasser und machte sich auf den Rückweg. Als er das Ufer verließ, um das Wasser zu den Kindern zurückzubringen, sah er, dass die Armee ihm den Weg versperrte. Sie griffen ihn von allen Seiten an und ein hinterlistiger Mann schlug ihm den rechten Arm ab. Hazrat Abbas (as) war so tapfer, dass er nun den Alam und Mashk mit seinem linken Arm fest hielt. Leider wurde ihm jedoch auch der linke Arm abgetrennt.

Nun hielt Hazrat Abbas (as) den Alam zwischen seiner Brust und dem Pferd. Plötzlich schlitzte ein Pfeil die Mashk auf und das Wasser floss heraus. Hazrat Abbas (as) war so traurig, dass er sein Pferd umdrehte. Umar Ibn Saads Armee griff ihn nun wieder und wieder an, bis er vom Pferd fiel. "Mein letzter Gruß, ya Imam Hussain (as)", rief er.

Der Imam eilte hinaus, als er den Ruf seines Bruders hörte. Als er Abbas erreichen wollte, bückte er sich und küsste etwas. Wenig später beugte er sich erneut hinunter und hob den anderen Arm auf, der abgetrennt worden war. Schließlich erreichte er Abbas (as), der mit Mashk und Alam neben ihm auf dem Boden lag.

"Bringt mich nicht zurück zum Zelt, o mein Imam. Ich hatte versprochen, Wasser für Sakina zu

bringen, aber ich konnte es nicht." Imam Hussain (as) bückte sich und sagte: "O mein Bruder Abbas, mein Rücken ist jetzt gebrochen."

Er sah, dass Abbas (as) Blut in seinen Augen hatte. Er wischte das Blut ab und nahm seinen Kopf in seinen Schoß. Abbas (as) sah den Imam an und schloss seine Augen für immer. Imam Hussain (as) weinte. Er nahm den Alam und kehrte zum Zelt zurück.

Die durstigen Kinder, besonders Sakina, warteten vor dem Zelteingang. Als sie Imam Hussain (as) mit dem Alam ohne Abbas (as) zurückkommen sahen, rief sie:

"Wo ist Onkel Abbas? Warum ist er nicht zurückgekommen?"

Es gab lautes Wehklagen und Matam, als sich alle Kinder und Frauen unter dem Alam versammelten, der nun mit Blut benetzt war.

9. Muharram

Heute ist der neunte Tag des Monats Muharram.

Am Vorabend hatte Imam Hussain (as) mit Umar Ibn Saad gesprochen und ihn gebeten, Allah zu fürchten und nicht gegen den Imam zu kämpfen. Umar Ibn Saad hörte nicht auf ihn und schrieb an Ibn Ziyad, der zurückschrieb: "Entweder du kämpfst gegen Hussain oder du gibst deine Arbeit an Shimr ab."
Als Shimr am 9. Muharram in Karbala eintraf, beschloss Umar Ibn Saad, dass er gegen Imam Hussain (as) kämpfen würde.

Noch in derselben Nacht begannen sie, Imam Hussain (as) anzugreifen und marschierten auf die Zelte zu, doch der Imam bat um eine Nacht Aufschub, damit er sie im Gebet verbringen könne. Diese Nacht wird Shab-e-Aschura genannt.
Heute gedenken wir auch Ali Asghar (as), dem kleinen Sohn des Imams, dem jüngsten der Getöteten aus der Familie des Imams.

Was geschah während Shab-e-Aschura?

Als die Armee von Umar Ibn Saad sich dem Lager von Imam Hussain (as) näherte, schickte der Imam seinen Bruder Abbas, um mit ihnen zu sprechen. Sie sagten: "Bayat oder Kampf!". Hazrat Abbas (as) sagte: "Bewegt euch nicht. Ich werde Imam Hussain (as) nach seiner Antwort fragen und sie euch zurückbringen."
Die Tapferkeit von Hazrat Abbas (as) war so groß, dass die gesamte Armee an der Linie, die er in den Sand gezeichnet hatte, stehen blieb. Der Imam sagte:
"Abbas, bitte darum, dass wir noch eine Nacht Zeit haben. Ich würde sie gerne im Gebet verbringen."
Hazrat Abbas (as) überbrachte ihnen die Botschaft des Imams und man einigte sich.

Imam Hussain (as) rief daraufhin alle in seinem Lager zusammen und sagte zu ihnen: "Möge Allah euch dafür belohnen, dass ihr mir geholfen habt. Es wird morgen eine Schlacht geben. Ihr könnt euer Leben retten. Es steht euch allen frei, mich zu verlassen." Dann bat er darum, die Kerze zu löschen, so dass die Leute, die gehen wollten, gehen konnten, solange es dunkel war. Diejenigen, die bei dem Imam blieben, waren bereit, alles aufzugeben, was sie hatten. Sie versprachen dem Imam, dass sie ihn niemals verlassen würden:
"Wenn ich tausend Leben hätte, würde ich sie alle für dich opfern."
Qasim (as) sagte: "Der Tod ist süßer als Honig".

Die Nacht verging mit Dua und Gebet. Hazrat Abbas (as) hielt Wache um das Zelt, damit alle sicher waren. Die Frauen sprachen mit jedem ihrer tapferen Söhne und sagten ihnen: „Sei bereit für morgen. Lasst mich nicht im Stich, wenn ihr dem Feind gegenübersteht." Imam Hussain (as) ging nach dem Gebet zu den Zelten, um jeden von ihnen zu sehen. Zainab (as) sprach mit Aun und Muhammad.
Laila sah ihren hübschen Sohn Ali Akbar (as) an.

Er hörte einen Schrei in der Wüstenluft und wusste, dass es wie die Stimme seiner Mutter Fatima Zahra klang, die über das Schicksal ihrer lieben Kinder weinte.

Die Kinder waren durch den wachsenden Durst unruhig. Sakina wartete auf ihren Vater, damit sie an seiner Brust schlafen konnte.
Ali Asghar (as), kaum sechs Monate alt, war so durstig, dass er sich kaum bewegen konnte.

Warum haben sie das Baby des Imams in Karbala getötet?

Ali Asghar (as) war in Karbala nur sechs Monate alt. Er war der Sohn von Imam Hussain (as) und Rabab. Am Tag von Aschura war es war sehr heiß und es gab
drei Tage lang kein Wasser für die Familie des Imams. Seine Mutter konnte ihn auch nicht stillen oder füttern, da es keine Milch gab. Als der Imam rief: "Gibt es jemanden, der mir hilft?", gab es lautes Geschrei von den Frauen. Der Imam kam in das Zelt.
Sayeda Zainab (as) sagte: "O mein Bruder Hussain, seit Asghar deinen Ruf gehört hat, hat er nicht aufgehört zu weinen." Der Imam sagte: "Bringt ihn

zu mir. Ich werde ihn nehmen und sehen, ob er etwas Wasser bekommen kann." Rabab holte den kleinen Ali Asghar (as) aus seinem Bettchen und küsste ihn.

Imam Hussain (a.s.) nahm das Baby auf den Arm und ging zum Heer von Yazid und sagte: "Sieh, wie durstig mein Asghar ist. Seine Lippen sind trocken und er kann seine Augen kaum öffnen. Er hat niemandem etwas zuleide getan. Gebt ihm etwas Wasser."

Als einige der Soldaten dies hörten, begannen sie zu weinen, doch Umar Ibn Saad sagte zu Hurmula: "Haltet Hussains Worte auf!".
Hurmula zielte mit einem Pfeil auf den Hals des Babys. Der Pfeil traf sein Ziel und das Baby wurde in den Armen seines liebenden Vaters, Imam Hussain (as), getötet.

Der Imam küsste das Baby, machte einen Schritt nach vorne und ging dann wieder zurück. Er tat dies wieder und wieder, sieben Mal, und sagte: „Inna lillahi wa inna ilaihi rajun“,
"Von Allah kommen wir und zu Allah gehen wir zurückkehren." Er begrub das Baby mit seinen eigenen Händen im heißen Sand.

10. Muharram

Heute ist der 10. Tag von Muharram.
Er wird Aschura genannt und ist der traurigste Tag des Jahres. Seit drei Tagen gibt es kein Wasser mehr für den Imam und seine Freunde und Familie.

Im Jahr 61 n.H. wurden an diesem Tag Imam Hussain (as) und seine ganze Familie, mit Ausnahme unseres vierten Imams, der sehr krank war, in Karbala getötet. Wir haben in den letzten zehn Tagen über sie gelesen, aber sie wurden alle am zehnten Muharram getötet.

Als die Zeit für das Morgengebet (Fajr) gekommen war, sagte der Imam zu seinem achtzehnjährigen Sohn: "Ali Akbar, du rufst heute den Adhaan aus.
Ali Akbar (as) glich dem Heiligen Propheten Muhammad (saas) in seinem Aussehen, seinem Benehmen und seiner Stimme.
Vielleicht würden die Menschen die den Adhaan hörten, der wie der des Propheten klang, ihren Fehler einsehen und nicht gegen den Imam kämpfen.

Umar Ibn Saad, der Anführer von Yazids Armee in Karbala, schoss den ersten Pfeil auf Imam Hussain

(as) ab, dem schnell Tausende von Pfeilen folgten. Die Schlacht hatte begonnen.

Hurr beschloss, sich dem Imam anzuschließen und gegen Yazid zu kämpfen. Er wurde getötet, und bald darauf gaben einer nach dem anderen alle Freunde des Imams, wie Zohair und Habib, ihr Leben auf. Zur Zeit des Mittagsgebets waren alle Ansar getötet.

Dann waren die Familienmitglieder an der Reihe: Neffen wie Aun, Muhammad und Qasim, Brüder wie Abbas und Jafar starben im Kampf zur Rettung des Islam. Ali Akbar und sogar der kleine Ali Asghar, die Söhne des Imams, wurden beide getötet.

Der letzte Abschiedsgruß

Nun war Imam Hussain (as) ganz allein. Er kam in das Zelt, um sich zu verabschieden: „Oh Zainab, Oh Umm Kulthum, Oh Fatima und Ruqaiyya
Oh Rabaab und Umm Laila, Oh meine Tochter Sakina, Oh Fiddha! Mein letzter Gruß an euch alle!"

Es war sehr schwer für sie, den Imam gehen zu sehen. Alle haben geweint. Es war so traurig. Sayeda Zainab (as) küsste Imam Hussain (as) auf seinen Hals. Sie erinnerte sich daran, dass ihre Mutter, Hazrat Fatima Zahra (as), ihr gesagt hatte, sie solle seinen Hals küssen, wenn er sie zum letzten Mal besuchte. Der Imam küsste daraufhin ihre Hände, mit Tränen in den Augen. "Kümmere dich um meine Sakina, sie ist kaum vier Jahre alt. Sie wird mich vermissen."

Dann ging er zu seinem kranken Sohn Ali Zain-ul-Abideen (as). Er weckte ihn sanft auf und sagte : "Ich gehe jetzt, mein Sohn". Der vierte Imam öffnete seine Augen und fragte: "Wo ist mein Onkel Abbas? Wo sind Aun und Muhammad? Wo ist Akbar?"

Imam Hussain (as) sagte:
"Sie sind alle getötet worden. Jetzt gibt es niemanden mehr unter den Männern, außer dir und mir.". Dann sagte er: "Wenn du nach Medina zurückkehrst, sag meiner Schia, dass ich sie am Tag des Aschura vermisst habe. Sag ihnen, sie sollen an mich denken, wenn sie Wasser trinken."
Der Imam ging aus dem Zelt und war bereit, sein Pferd zu besteigen. Er schaute nach rechts und nach links: "Wo seid ihr, meine Freunde? Gibt es niemanden, der mir beim Aufsteigen hilft?" Hazrat Zainab (as) trat vor und half ihm. Er bestieg sein Pferd.

Aber Imam Hussain (as) sah, dass sich das Pferd nicht bewegte. "Dies ist unsere letzte Reise, mein liebes Pferd", sagte er freundlich. Das Pferd bewegte sich immer noch nicht und schaute nach unten. Der Imam schaute ebenfalls hinunter und sah, dass seine Tochter Sakina sich an das Pferd klammerte. Der Imam stieg ab und hob sie auf.

"Oh, meine Sakina! Warum bist du hier? Ich hatte mich von dir verabschiedet."
Sie antwortete: "O mein Vater, geh nicht!
Du weißt, dass ich ohne dich nicht einschlafen kann. Wie soll ich ohne dich leben?", rief sie.

"Du bist die Enkelin von Fatima Zahra (as). Hab Geduld, Sabr, mein Schatz. Wenn ich nicht gehe, kann der Islam nicht leben", sagte Imam Hussain (as) und machte sich auf den Weg zum Schlachtfeld.

Warum wird Imam Hussain (as) der größte Märtyrer genannt?

Imam Hussain (as) hat der Welt gezeigt, dass er bereit war, alles aufzugeben, um die Welt zu retten und um die Religion Allahs zu retten, weil er zu Allahs Geboten standhaft blieb und sich nicht den Unterdrückern anschloss.
Alle Propheten von Hazrat Adam (as) und Nooh (as) über Ibrahim (as), Musa (as) und Isa (as) bis

hin zum letzten Propheten, Muhammad (saas), wurden von Allah gesandt um uns den rechten Weg zu zeigen. Nach dem Propheten waren es Imam Ali (as) und Imam Hassan (as), die den Menschen den Weg des Islam zeigten.

Yazid und seine Anhänger versuchten, den Islam zu zerstören. Imam Hussain (as) hat uns in Karbala gezeigt, dass der Islam gerettet werden muss, auch wenn dies den Tod seiner Familie und seiner Freunde zur Folge hat.
„Habe ich die Religion gewechselt?", fragte der Imam. "Nein!", sagten sie. "Warum kämpfst du dann gegen mich?“ "Hass auf deinen Vater“
„Ich bin der Enkel des Propheten (saas). Ich bin der Sohn von Ali (as) und Fatima (as)!".
Die Armee von Umar Ibn Saad war nicht wirklich muslimisch und begann, den Imam anzugreifen.

Obwohl Imam Hussain (as) müde, traurig, hungrig und durstig war, kämpfte er tapfer. Dann begannen sie, ihn von allen Seiten anzugreifen. Einige schlugen ihn mit Speeren, andere schickten Pfeile. Diejenigen, die keine Waffen hatten, warfen Steine. Der Imam stürzte von seinem Pferd.

Das reiterlose Pferd ging zurück zum Zelt des Imams. Die Frauen kamen zu dem Pferd und sahen, dass der Sattel gebrochen war und dass der Körper des Pferdes noch mit Pfeilen gespickt war.

Sakina (as) rief: "Oh, das Pferd meines Vaters, wo ist mein Vater?“
Sayeda Zainab (as) hatte ihren Bruder von der Zeltöffnung aus beobachtet, aber als sie ihn nicht mehr sehen konnte, ging sie zu einer Anhöhe und rief: "Hussain, mein Bruder, wo bist du?".

"Geh zurück, Zainab!", sagte der Imam. Sie drehte sich um.
Der Imam sah, dass es Zeit für das Asr-Gebet war, also begann er mit seinem Gebet.

Umar Ibn Saad rief Schimr einen sehr grausamen und bösen Mann und sagte, "Geh und schlag Hussain den Kopf ab!" Shimr trat mit einem Schwert in der Hand vor. Er wartete nicht einmal, bis der Imam sein Gebet beendet hatte.

Er trennte den Kopf des Imams ab, steckte ihn auf einen Speer und hob ihn in die Höhe.

Die Engel weinten.
Es wurde dunkel.
Die Erde bebte.
Man hörte eine Stimme, die rief:

Hussain ist in Karbala getötet worden!
Qatalal Hussain bi Karbala!

Der vierte Imam sagte: "Hebt den Vorhang der Tür auf." Er zeigte auf den Kopf seines Vaters, der auf einem Speer saß, und sagte
"Salam auf dich, ya Aba-Abdullah Al-Hussain"

Warum ist Shaam-e-Ghareebaan die traurigste Nacht?

Die Nacht nach dem Tag des Aschura wird Shaam-e-Ghareebaan genannt. Es war eine sehr schwierige Zeit für die ganze Familie von Imam Hussain (as). Als er getötet worden war, begannen die verfluchten Männer der Armee von Umar Ibn Saad, den Leichnam des Imams zu plündern. Sie nahmen alles mit: seine Rüstung, seine Kleidung, seine Schuhe, sein Schwert und sogar den Ring an seinem Finger. Dann befahl Umar Ibn Saad seinen Truppen zu Pferd, den Leichnam Imam Hussains zu zertrampeln.
Dann ritten sie zu den Zelten, in denen die Witwen und Waisen waren und weinten.

Sie zündeten die Zelte an und begannen, alles zu nehmen, was sie finden konnten. Sie schnappten sich die Ohrringe, die Sayeda Sakina (as) trug, und ihre Ohren begannen zu bluten. Sie schlugen die Frauen mit ihren Lanzen und nahmen ihnen den Chador ab, den Hidschab, den die Sayedas auf dem Kopf trugen.

Sie gingen zu dem Ort, an dem der vierte Imam Zain-ul-Abideen (as) fieberkrank lag, und nahmen ihm die Matte weg. Sie legten ihm schwere Ketten um Hände, Füße und Hals.

Die Sayedat und die Kinder rannten von einem Zelt zum anderen.

Als das letzte Zelt angezündet wurde fragte Sayeda Zainab (as) ihren Neffen, den Imam: "Was sollen wir tun? Sollen wir herauskommen oder drinnen bleiben? "Der Imam sagte: "Geht hinaus", und so kamen sie alle aus dem brennenden Zelt heraus.

Sayeda Zainab und Umm Kulthoom, die Schwestern von Imam Hussain (as), versammelten alle Kinder und Frauen.

Als sie die Kinder zählten, fehlten einige, und so ging Umm Kulsoom (as) los, um sie zu suchen. Sie sah zwei kleine Kinder auf dem Boden liegen. Als sie sie hochhob, sah sie, dass sie tot waren. Sie waren von den Pferden von Yazids Armee zertrampelt worden. Sie fing an zu weinen: "O mein Allah! "

Sayeda Zainab (as) konnte die Tochter ihres Bruders Imam Hussain, Sakina (as), nirgends finden. Sie ging auf die Suche, um Sakina zu finden und rief:

"Wo bist du, meine liebe Sakina?" Endlich fand sie Sakina bei einem Körper, der keinen Kopf mehr hatte. Sakina klammerte sich weinend an ihn:

"Oh mein Vater, mein Vater, warum bist du nicht zurückgekommen? Sieh uns an! Unsere Zelte sind verbrannt. Meine Ohrringe wurden mir weggenommen! Bitte komm zurück."

Sayeda Zainab (as) nahm ihre kleine Nichte zu sich in ihre Arme: "Komm mit", sagte sie und sie gingen zurück zu den anderen Frauen.

Die Armee von Umar Ibn Saad war glücklich und begann, ihr Abendessen zu essen. Sie schlugen ihre Trommeln vor Freude. Der Familie von Imam Hussain (as) wurde etwas Essen und Wasser geschickt. Aber wie konnte jemand in der Familie des Imams Lust haben zu essen, wenn alle ihre Lieben waren hungrig und durstig gestorben waren! Sie weinten weiter.

Als die Nacht verging, verrichteten sie ihr Gebet und Imam Ali Zain-ul-Abideen (as) ging in den Sajud. Sayeda Zainab (as) blieb wach, um die Ahlebait zu bewachen. Sie dachte an ihren Bruder

Abbas, der dies jede Nacht zu tun pflegte. Plötzlich sah sie jemanden kommen. Sie rief:

"Halt!!! Wir haben jetzt nichts mehr zu plündern. Die Kinder sing gerade eingeschlafen. Bleibt stehen!"
Doch der Reiter kam näher. Sie rief erneut:
"Halt! Hör mir zu, ich bin Zainab, die Tochter von Ali."

Der Reiter sagte: "Oh Zainab, meine Tochter! Das ist dein Vater Ali. Ich bin gekommen, damit du dich ausruhen kannst. "
Sayeda Zainab (as) weinte:

„Oh Baba, wo warst du, als mein Abbas seine Arme verlor?
Oh Baba, wo warst du, als mein Akbar getötet wurde?
Oh Baba, wo warst du, als mein Asghar getötet wurde?
Oh Baba, wo warst du, als meinem Bruder Hussain der Kopf wurde abgeschnitten?
Oh Baba, wo warst du, als Sakina im Gesicht getroffen wurde?
Oh Baba, wo warst du als Ali Ali Zain-ul-Abideen zum Gefangenen gemacht wurde?
Oh Baba, wo warst du, als mein Chador entführt wurde?“

"Zainab, meine Liebe, du hast noch viel zu leiden und eine lange Reise vor dir. Sei geduldig, Sabr. Allah wird dir helfen", kam die Antwort.

11. Muharram

Heute ist der 11. Tag von Muharram.

Als die lange Nacht zu Ende ging und es dämmerte, sprachen der vierte Imam und die Frauen ihr Gebet.

Um sie herum auf dem Schlachtfeld von Karbala lagen die Leichen ihrer Angehörigen. Ihre Zelte waren niedergebrannt worden und sie hatten nichts, nicht einmal ein Stück Stoff, um ihren Kopf zu bedecken.

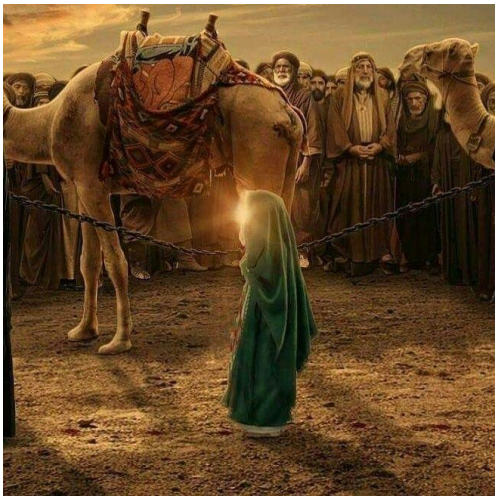
Yazids Armee begann, ihre toten Soldaten zu begraben. Aber dem vierten Imam wurde nicht erlaubt, Imam Hussain (as) oder einen seiner Angehörigen zu begraben. Man ließ sie einfach auf dem Boden liegen.

Umar Ibn Saad beschloss daraufhin, alle Köpfe zu Ibn Ziyad, dem Gouverneur von Kufa, zu schicken. Allen Körper der Familie des Imams wurden die Köpfe abgeschlagen und auf Lanzen gesteckt. Sie zählten die Köpfe und sagten dann: "Ein Kopf fehlt".

Es war das von Ali Asghar, der von Imam Hussain (as) begraben worden war. Hurmula, der Asghar

mit seinem Pfeil getötet hatte, suchte nun das Grab auf und trennte dem Baby den Kopf ab. Eine solche Grausamkeit hat es weder vor noch nach Karbala gegeben!

Nun war es an der Zeit, Karbala zu verlassen. Die Sayedat bedeckten ihre Gesichter mit ihren Haaren. Sie wurden alle mit Seilen gefesselt und mussten auf den nackten Rücken von Kamelen reiten. Der vierte Imam, der so krank war, dass er kaum stehen konnte, wurde gezwungen, das Seil zu halten, das die Kamele führte.



Sie wurden zu der Stelle gebracht, an der der Körper von Imam Hussain (as) lag. Sayeda Zainab

(as) war sehr traurig. Sie rief: "O mein Großvater Muhammad (saas), schau dir deinen Hussain an. Sieh, wie er blutüberströmt daliegt, sein Körper in Stücken."

Die Karawane machte sich auf den Weg nach Kufa.

Ein Mann aus dem Stamm der Bani Asad sagt: "Nachdem die Karawane abgezogen war, kam ich zum Schlachtfeld. Ich sah eine seltsame Szene. Da war ein Licht, das von den Körpern zum Himmel ging. Es lag ein herrlicher Geruch in der Luft. Ich hörte den Klang von Weinen und Schreien."

12. Muharram

Heute ist der 12. Tag von Muharram. Es ist der Tag der Beerdigung von Imam Hussain (as). Die Leute vom Stamm der Bani Asad kamen am 12. Tag des Muharram nach Karbala und begruben den Imam und seine Familie.

Wenn jemand stirbt, hält seine Familie eine Fatiha für ihn ab. Alle kommen, um sich anzuschließen und den KUmmr zu teilen. Aber in Karbala konnte die Familie von Imam Hussain nicht an seinem Trauergedenken teilnehmen. Sie konnten keine Fatiha haben. Keiner kam, um die Trauer zu teilen. Stattdessen waren sie auf dem Weg nach Kufa und wurden als Gefangene genommen. Es war aber nicht nur das Trauergedenken für unseren Imam Hussain (as), den König der Märtyrer, sondern für alle seine Angehörigen und Freunde, die in Karbala getötet worden waren.
Es war das Trauergedenken von Männern wie Habeeb, Zohair und Hurr, die alle dem Imam bei der Verteidigung des Islam geholfen hatten.
Es war das Trauergedenken von Aun und Muhammad, den tapferen Söhnen von Sayeda Zainab (as).

Es war das Trauergedenken von Qasim (as), der wurde von den Pferden zertrampelt, und seine Mutter Umm Farwa konnte diese Szene ihr Leben lang nicht vergessen.
Es war die Selbstaufopferung von Ali Akbar und seine Mutter Umm Laila durfte nicht einmal um ihren achtzehnjährigen Sohn weinen.
Es war Ali Asghars Trauergedenken. Doch seine Mutter Umm Rabab hatte weder Wasser noch Milch für seine Fatiha.
Es war das Trauergedenken des tapferen Abbas (as), dem die Arme abgetrennt worden waren, als er versuchte, Wasser für seine Nichte Sakina zu holen.
Es ist schwer, sich das Leid der Familie unseres Imams vorzustellen, als sie nach Kufa gebracht wurde. Allen Frauen wurden die Hände auf den Rücken gebunden. Der vierte Imam fiel immer wieder hin und wurde ausgepeitscht, damit er aufstand und die Reise fortsetzen konnte.

Assalamu Aleika, Salam auf dich, Oh Imam Hussain (as), der Sohn des Propheten Muhammad (saas).
Salam auf dich, Oh Imam Hussain (as), der Sohn von Ali (as).

Salam auf dich, Oh Imam Hussain (as), der Sohn von Fatima (as).
Salam auf dich und deine Kinder, deine Helfer und Freunde.

Lasst uns dem Imam unserer Zeit sagen:
Ya Imam-e-Zamana, wir sprechen dir Beileid zum Martyrium deines Großvaters Imam Hussain (as) aus.
Wir wünschten, wir wären in Karbala gewesen, um ihm zu helfen.
Möge Allah all jene verfluchen und bestrafen, die gegen dich waren.

Wer war in Kerbala?

Retter des Islam

Imam Hussain (as), der Enkel des Propheten Muhammad (saas), Sohn von Imam Ali (as) und Sayeda Fatima (as). Er ist unser dritter Imam.

Hazrat Zainab (as), Schwester von Imam Hussain (as), die nach ihm die Anführerin im Kampf für den Islam wurde.

Hazrat Kulsoom (as), die jüngere Schwester von Imam Hussain (as)

Hazrat Abbas (as), Bruder von Imam Hussain (as), der das Alam, die Fahne des Islam, trug. Er hatte 3 Brüder, die alle am Aschura getötet wurden.

Hazrat Ali Akbar (as), Imam Hussains 18 jähriger Sohn, der den Adhaan zum Fajr am Aschura sprach. Er ähnelte dem Propheten sehr.

Hazrat Ali Zain-ul-Abideen (as), unser 4. Imam. Dieser Sohn von Imam Hussain (as) war 22 Jahre alt. Er war am Aschura sehr krank und konnte nicht in der Schlacht kämpfen.

Hazrat Ali Asghar (as): Der kleine Sohn von Imam Hussain, erst 6 Monate alt. Er wurde durch einen Pfeil getötet.

Hazrat Qasim (as), Sohn von Imam Hasan, unserem 2. Imam. Er war erst 13 Jahre alt. Er wurde von Pferden zertrampelt.

Hazrat Aun und Hazrat Muhamad (as) waren die Söhne von Sayeda Zainab und Hazrat Abdullah Ibn Jafar Tayyar. Sie waren jung und mutig.

Hazrat Muslim Ibn Aqeel (as), der Cousin von Imam Hussain. Er wurde als sein Gesandter nach Kufa geschickt, wurde dort aber am 9. Dhul-Hijja von Ibn Ziyad grausam getötet.

Hazrat Hani Ibn Urwa, ein aufrichtiger Freund von Hazrat Muslim in Kufa, der ihm bis zuletzt die Treue hielt. Auch er wurde von Ibn Ziyad getötet.

Hazrat Hurr war in Yazids Armee, änderte aber seine Meinung und schloss sich Imam Hussain (as) am Tag von Aschura an.

Hazrat Habib Ibn Mazahir, ein alter Freund von Imam Hussain (as), kam aus Kufa, als ihn der Brief des Imams erreichte.

Hazrat Zuhair war alt an Jahren, aber jung im Geiste. Er kämpfte tapfer zur Unterstützung von Imam Hussain (AS.)

Hazrat Wahab, frisch verheiratet, schloss sich mit seiner Braut und seiner Mutter dem Imam an. Er gab sein Leben, um den Islam zu retten.
Hazrat Jawn, ein schwarzer Sklave von Abudhar, dessen Körper durch das Dua von Imam Hussain (as) duftend gemacht wurde.

Hazrat Muslim Ibn Ausaja war ein enger Freund des Imam. Er wurde am Aschura mit dem Imam getötet.

Hazrat Burair hatte am 9. Muharram versucht, Wasser für die durstigen Kinder des Imam zu holen. Er wurde in Karbala im Kampf für den Imam getötet.

Hazrat Nafi war stets darauf bedacht, den Imam zu beschützen und zeigte ihm den genauen Ort, an dem er am Aschura getötet werden würde.

Hazrat Umm Laila, die Frau von Imam Hussain, war die Mutter von Hazrat Ali Akbar

Hazrat Umm Rabaab, die Frau von Imam Hussain war die Mutter von Hazrat Ali Asghar und Sayeda Sakina

Hazrat Umm Farwa Imam Hasans Witwe war die Mutter von Hazrat Qasim

Hazrat Sakina (as), der vierjährigen Tochter von Imam Hussain (as), der sie sehr liebte. Sie wurde manchmal Hazrat Ruqaiyya genannt.

Hazrat Fatima Sughra (as), die Tochter von Imam Hussain, die krank war und deshalb in Medina zurückgelassen wurde.

Hazrat Fizza, die Dienerin von Sayeda Fatima, die die Ahlebait liebte. Sie kümmerte sich von Kindesbeinen an um sie und war ihr ganzes Leben lang da, um ihnen zu dienen.

Hazrat Umm Salma, die Witwe des heiligen Propheten Muhammad (saas), die ihre Erde aus Karbala geschenkt hatte, die sich am Tag des

Aschura, als der Imam getötet wurde, in Blut verwandelte.

Hazrat Ummul Baneen (as), die Witwe von Imam Ali (as) und Mutter von Hazrat Abbas (as) und seinen tapferen Brüdern, die alle auf dem Weg des Islam getötet wurden.

Die Feinde des Islam

Yazid war der Sohn von Muawiya, der Imam Ali (as) in Siffin bekämpft hatte. Yazid beschimpfte offen den Propheten und den Islam und versammelte 100.000 Menschen zum Kampf gegen Imam Hussain (as).

Umar Ibn Saad befehligte Yazids Armee in Karbala.

Ibn Ziyad war Yazids Statthalter in Kufa

Schimr war böse und grausam. Er wurde von Umar Ibn Saad ausgewählt, den Imam zu enthaupten.

Khooli war ein weiterer grausamer Soldat von Yazid, der mit Shimr ging, um den Imam zu töten. Khooli trug den Kopf des Imams nach Kufa.

Sanan Ibn Anas hatte Speere und Pfeile auf Imam Hussain (as) geschossen, der daraufhin fiel.

Hurmula Ibn Kahil hatte ein steinernes Herz. Er schoss im Kampf Pfeile und tötete das Kind des Imams, Ali Asghar, als dieser nach Wasser fragte.

Lektionen von Karbala

Unser sechster Imam Jafar Sadiq (as) sagte*:

Kullu yaumin Aschuraa
Kullu ardhin Karbalaa

Jeder Tag ist Aschura.
Jedes Land ist Karbala.

Der Tag von Aschura ist der Tag, an dem Imam Hussain (as) alles gab, was er hatte, um die Botschaft Allahs zu retten. Er hat uns gezeigt, dass wir bereit sein müssen, alles, was wir haben, für den Islam zu opfern.
Der Imam verließ Medina, um die Religion des Islam zu verteidigen und die Unantastbarkeit des Haram Allahs (die Kaaba) zu schützen, indem er der Ummah zeigte, dass man das Richtige vom Falschen unterscheiden und sich immer für das Richtige entscheiden muss. Seine Familie, Männer, Frauen, Kinder, junge und alte, waren mit ihm in diesem Bemühen beteiligt.

*Anmerkung der Übersetzer: die Authentizität dieses Hadiths ist umstritten

Als seine wahren Anhänger müssen auch wir zusammen arbeiten, um die Botschaft des Imams zu verbreiten.
In Karbala rief Imam Husain (as):

"Ist da jemand, der mir hilft?"

Dieser Ruf gilt auch für uns und ist auch heute noch gültig, um gegen Ungerechtigkeit und Falschheit aufzustehen. Jedes Mal, wenn wir Allahs Geboten gehorchen, folgen wir dem Ruf unseres Imams.
Wenn wir unserem Imam Salam sagen, bezeugen wir, dass er das Gebet eingeführt hat. Als seine Schia ist es unsere Pflicht, regelmäßig unser Namaz zu verrichten.
Die Ahlebait (as) litten unter jeder Sie haben in ihrem Leben große Entbehrungen auf sich genommen, um den Islam zu retten. Wir sollten ihre Liebe in unserem Herzen bewahren und ihnen und den Unterstützern ihrer Mission heute unsere Liebe zeigen, indem wir dem Beispiel der Ahl ul-Bayt (as) und ihrer Lehren folgen.

Unser Imam kämpfte gegen das Böse und die Falschheit. Auch wir müssen die Wahrheit unterstützen und gegen das Böse kämpfen, um Allahs Nähe zu suchen.

Imam Hussain (as) bat uns, immer an ihn zu denken, wenn wir Wasser trinken. Wir sollten unsere Grüße (Salam) zu unserem Imam und den Märtyrern von Karbala senden, wenn wir Wasser trinken (z.B. „Assalamu aleika ya Aba Abdillah“).

Wir lernen aus dem Beispiel von Hazrat Hurr, dass es nie zu spät ist, seinen Fehler zu bereuen und dann das Richtige zu tun.
Wir müssen uns aufrichtig bemühen, uns zum Besseren zu verändern, von Tag zu Tag, in kleinen Schritten.

Wir sollten die Botschaft von Imam Hussain (as) durch Gehorsam gegenüber Allah und durch all die guten Taten, die sein Andenken lebendig halten, durch unser Vorleben verbreiten.
Das bedeutet, wir befolgen Allahs Lehren in unserem täglichen Leben.
Als die Anhänger der Ahlul-Bayt sollten wir danach streben, eine gläubige Person (Mu’min oder Mu’minah) im eigentlichen Sinne zu sein. Ehrlichkeit, Gutmütigkeit, Tapferkeit gegen Ungerechtigkeit aufzustehen und Ehrfurcht vor Allah sollten Teil unseres Wesens sein.